

## Forum

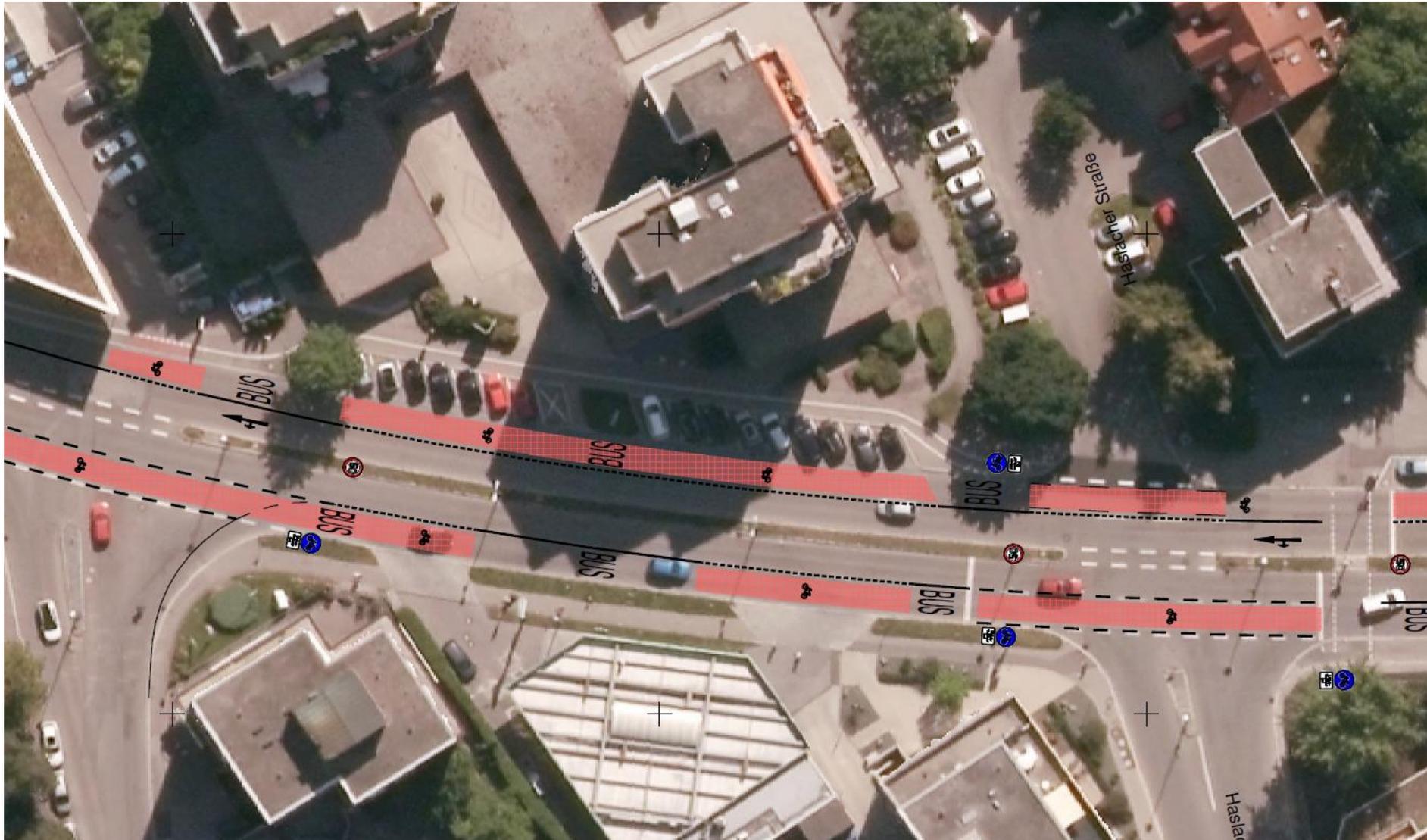


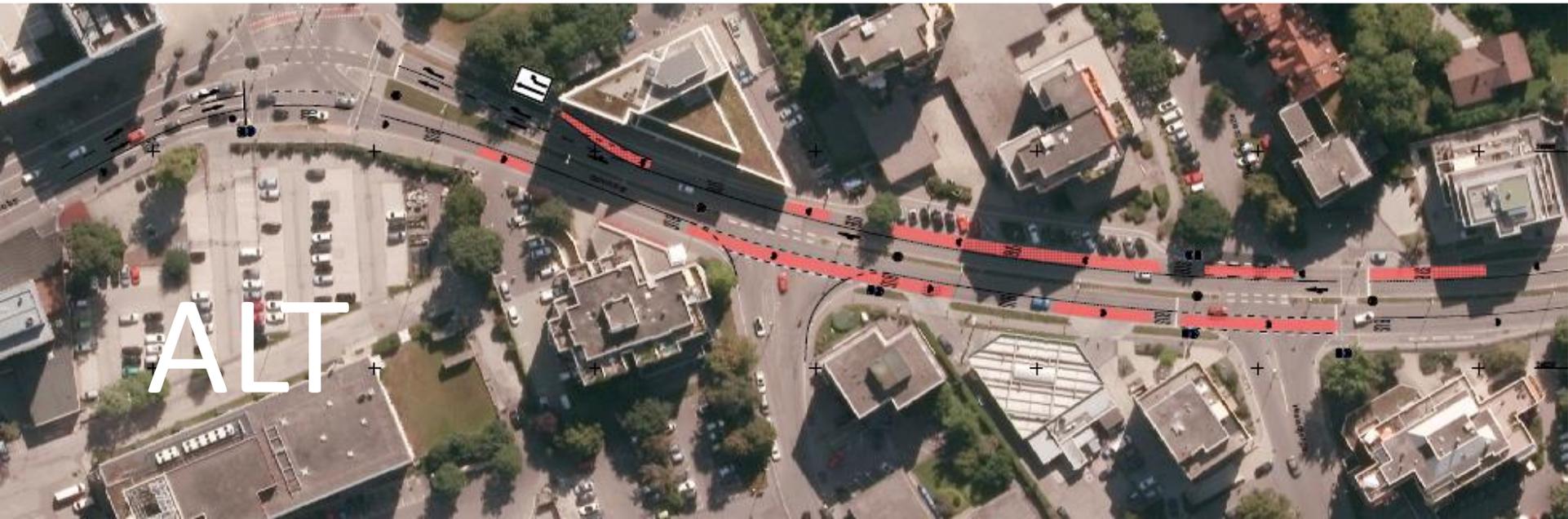
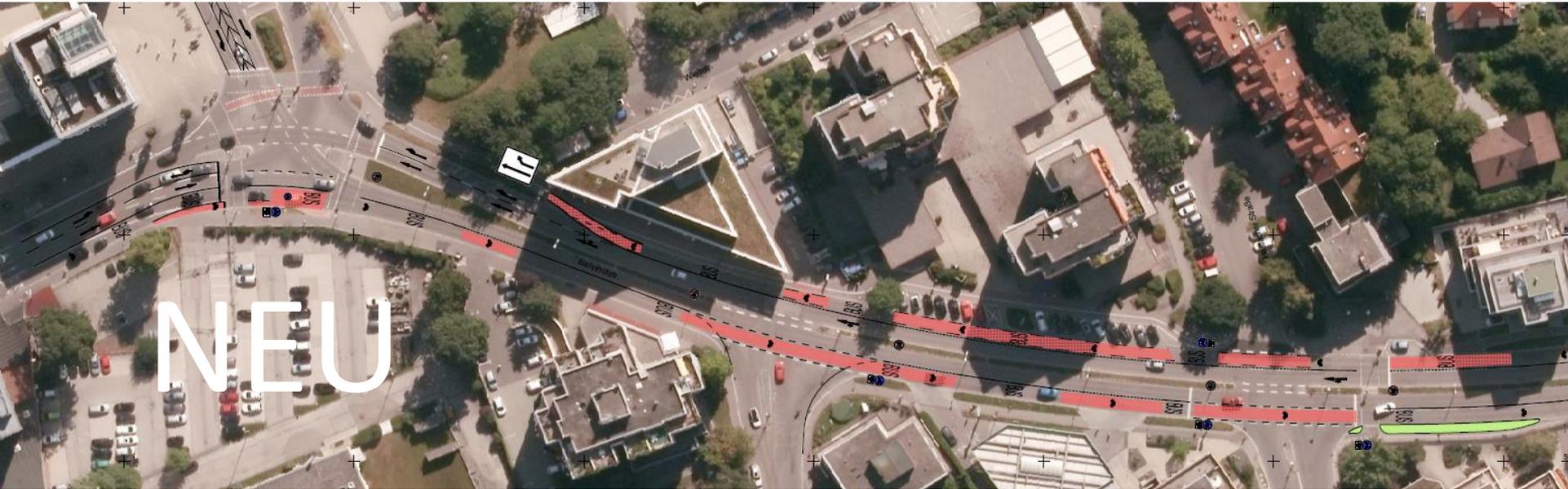
## Bestands

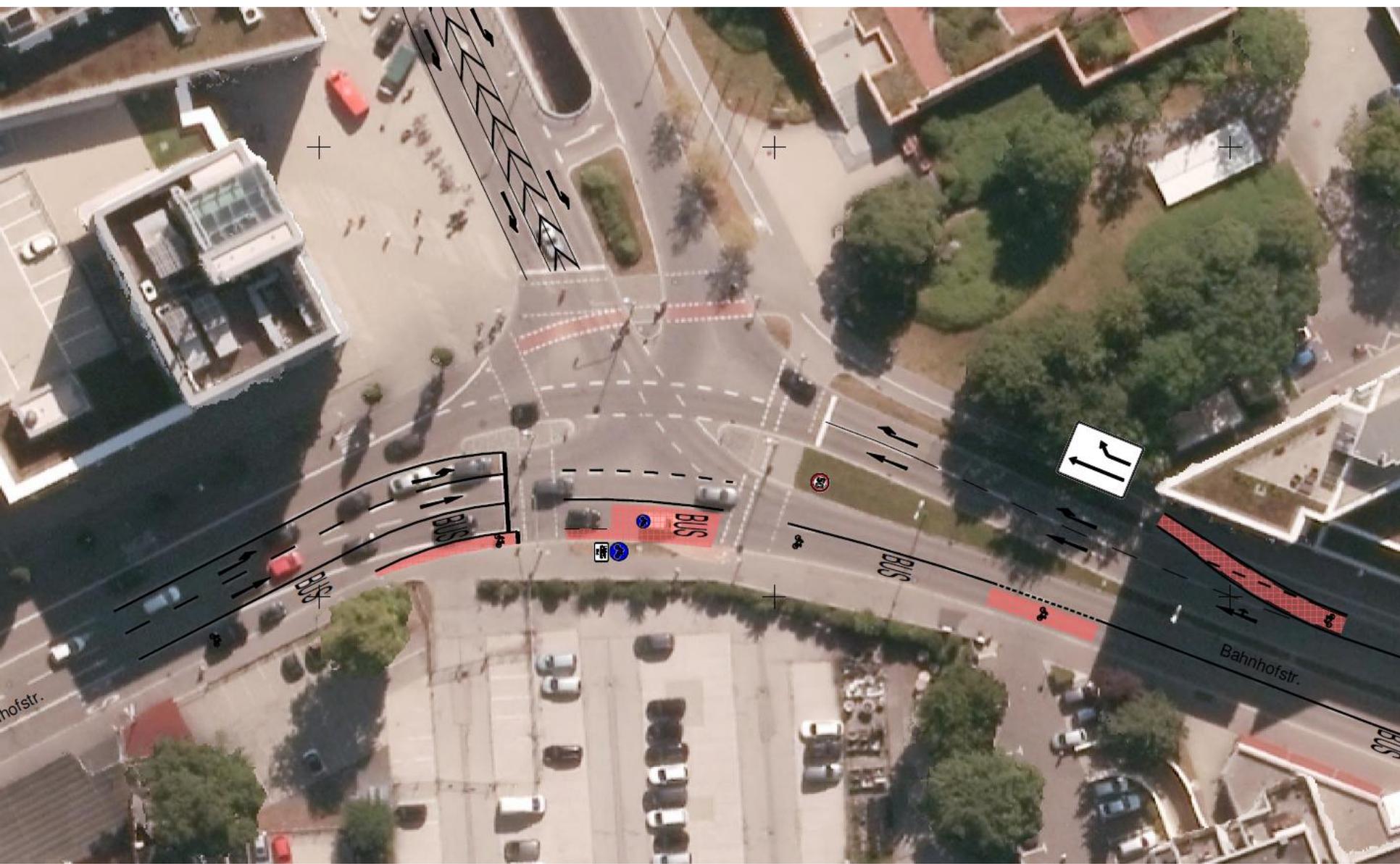
- kein A
- zu wer
- Straße
- kaum
- wenig



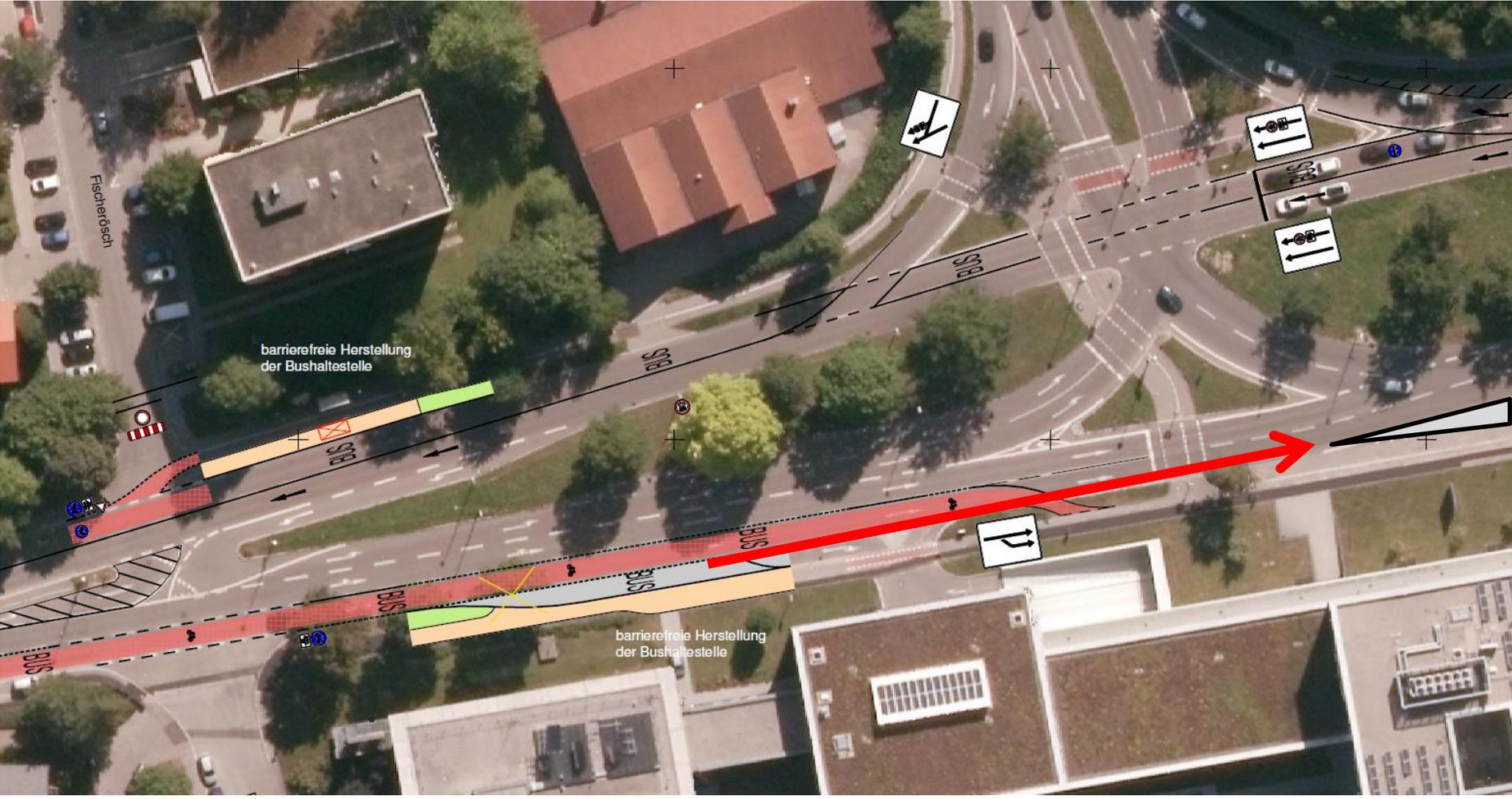
## Prinzipskizze Umweltspur: Radfahrspur mit Zusatz „Linienverkehr frei“











## **Konkret sind folgende Maßnahmen geplant:**

- Reduzierung von 4 auf 2 Fahrspuren, inkl. einem Anschluss an den Schumacherring
- Entfernen des geteilten Rad- und Fußwegs im Seitenbereich
- Ausweisung einer Umweltspur für den Rad- und Busverkehr durch die Beschilderung: Radweg mit Zusatz „Linienbusse frei
- “
- Sperrung der Zufahrt Fischerösch/Bahnhofstraße und Einrichtung einer Sackgasse
- Einrichten einer ÖPNV Bevorrechtigung an den Signalanlagen mit Vorlaufgrün für die Busse
- Verlegung der Bushaltestelle Hochschule  
Umbau Bushaltestelle Fischerösch als Bushaltekap

## **Mit dieser Umsetzung, werden folgende Maßnahmen aus dem MoKo 2030 bedient:**

- R1 – Schließung von Netzlücken und Schaffung moderner Radverkehrsanlagen
- V6 – Umgestaltung der Bahnhofstraße zwischen Albert-Ott-Straße und Fischerösch
- Ö15 – Verbesserung ÖPNV-Angebot zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt

Deutscher Städtetag | Hausvogteiplatz 1 | 10117 Berlin

An

- die den Verkehr planenden und ÖPNV steuernden Bereiche aller Mitgliedstädte
- Bau- und Verkehrsausschuss
- Fachkommission Verkehrsp
- Fachkommission Verke
- Fachkommission verkehrsbeh
- AK I, II
- V... gliedsverbände

Thomas Kiel d'Aragon  
thomas.kiel@staedtetag.de  
Hausvogteiplatz 1  
10117 Berlin

Telefon 030 37711-520  
Telefax 030 37711-509

[www.staedtetag.de](http://www.staedtetag.de)

Aktenzeichen  
66.10.00 D

Dokumenten-Nr.  
S5272

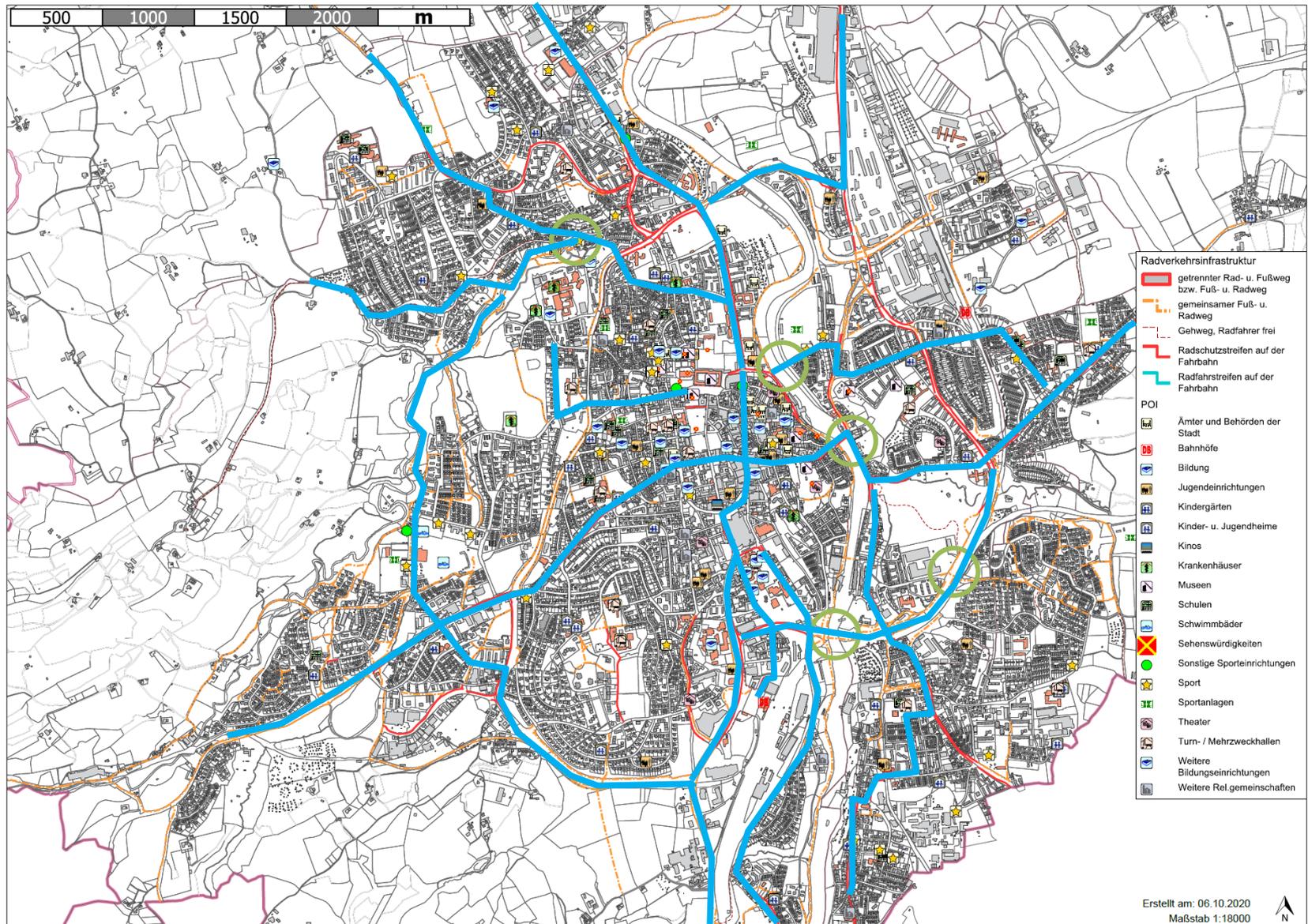
Die Agora Verkehrswende hat unter Mitwirkung der kommunalen Spitzenverbände und des VDV eine Studie zu krisenfester und klimagerechter Mobilität erstellt. Die Ergebnisse sind ein Aufruf, die Krisenerfahrung als Chance für die Verkehrswende in den Städten zu nutzen. Ergänzt wird dies um weitere thematische Links. Um Weitergabe an die planenden und bauenden Bereiche der Verwaltung der Mitgliedstädte wird gebeten.

Untersucht wurden die Veränderungen im Stadtverkehr seit Beginn der Corona-Pandemie, die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen und der Handlungsbedarf bei Bund und Ländern.

Die Kooperationspartner haben alle an der Verkehrswende Beteiligten aufgerufen, eine breit angelegte Reform- und Investitionsoffensive für nachhaltige Mobilität zu starten.

**Im Kern geht es in der Studie um die Neuaufteilung des öffentlichen Raums – mit mehr Platz für Fuß- und Radverkehr – und den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Zudem muss den kommunalen Verwaltungen mehr Raum zum Experiment gegeben werden, damit innovative Lösungen erprobt und verstetigt werden können.**

Bund und Länder müssen schließlich die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Finanz- und Personalressourcen in den Kommunen erhöht werden können und die Verkehrswende schneller vorankommt.



## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr befürwortet im Rahmen des Mobilitätskonzepts 2030 die Einrichtung einer Umweltspur zwischen Forum und Hochschule für Radfahrer und Linienbusse und beauftragt die Verwaltung diese im Jahr 2021 umzusetzen. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Bevorrechtigung des ÖPNV zu legen.